

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig N. 36).

N. 36.

Ausgegeben, Danzig, den 3. September

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3888 Der Delonomie-Handwerker — Schuhmacher-geselle — Martin Friedrich Zimmat, geboren am 25. Juli 1861 zu Sobailen, Kreis Gumbinnen, zuletzt in Sillginnen Kreis Gertrauen aufhaltend gewesen, entzieht sich seit längerer Zeit der militärischen Kontrolle, und treibt sich vermuthlich vagabondirend im Lande umher.

Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, nach dem Genannten zu recherchiren, denselben im Antreffungsfall sofortigen Anmeldung beim zuständigen Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Veranlassten eine Nachricht hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 23. August 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

3890 Der Ulan — Arbeiter — Johann Friedrich Bagusat, geb. am 13. Juni 1861 zu Christiantehnen Kreis Darkehmen, zuletzt in Rastenburg aufhaltend gewesen, entzieht sich seit längerer Zeit der militärischen Kontrolle und treibt sich vermuthlich vagabondirend im Lande umher.

Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Bagusat zu achten, denselben im Antreffungsfall sofortigen Anmeldung beim zuständigen Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Veranlassten eine Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Rastenburg, den 23. August 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

3891 Bei dem im hiesigen Landgerichtsbezirk verhafteten Arbeiter Hermann Salulowski aus Groß-Vegden Kreis Königsberg i. Pr., welcher in letzter Zeit unter dem Namen Christoph Schwarz und auf die Quittungskarte des letzteren, die Provinzen Preußen und Pommern durchzogen hat, sind folgende Sachen gefunden worden, die, wie anzunehmen, von dem Verhafteten gestohlen sind: ein fast neues dunkelgraues Wappjacket, ein getragenes hellgraues Jacket, eine grau und rotzfarbte Hose und ebensolche Weste, zwei leinene mit A. W. gezeichnete Hemden, ein paar fast neue Halbpfieseln, eine Uhr, zwei Uhrketten, drei Portemonnais, zwei Messer, eine Brieftasche und eine Kleiderbürste.

Ich ersuche ergebenst, mir zu den hiesigen Untersuchungsakten I J 178192 Mittheilung zu machen, wenn die Sachen etwa gestohlen sind.

Stargard i. Pm., den 20. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3892 Die Tagelöhner:

1. Max Hoffmann und

2. Hermann Strauch,

die im Sommer 1891 bei dem Besitzer Jakob Schmauz in Kl. Zappeln Kreis Schwes gearbeitet haben, sollen in der Strafsache wider Schmauz und Genossen III J 887 91 vernommen werden.

Die Genannten oder wer sonst ihren gegenwärtigen Aufenthalt kennt, werden aufgefordert, denselben zu den oben angegebenen Akten anzuzeigen. Hoffmann und Strauch sollen im Kreise Brieg Provinz Schlesien orts-angehörig sein.

Graudenz, den 20. August 1892.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgerichte.

3893 Es wird ergebenst ersucht, zu den Akten F 1492 den jetzigen Aufenthaltsort des Arbeiters Franz Simbach aus Oesterreich, 17 Jahre alt, katholisch, früher in Barendt beschäftigt, anzuzeigen. Derselbe soll als Zeuge vernommen werden.

Marienburg, den 25. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3894 Der Bahnhofsportier Johann Barra aus Marienburg ist am 18. August 1890 und am 11. Februar 1892 in seiner im Bahnhofszgebäude belegenen Wohnung bestohlen worden.

Als Thäter in beiden Fällen ist verdächtig der frühere Eisenbahnwächter, jetzige Arbeiter August Klein, geboren am 29. August 1848 zu Mickau Kreis Fischhausen, früher in Dirschau wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Klein zu fahnden, ihn im Betretungsfall vorläufig festzunehmen und mich telegraphisch zu benachrichtigen, damit ich gerichtlichen Haftbefehl gegen ihn veranlassen kann.

Klein wird möglicherweise als Arbeiter am Bahnbau Beschäftigung suchen. Aktenzeichen J 77 92.

Elbing, den 19. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Stedbriefe.

3895 Gegen den am 25. Februar 1875 zu Carthaus geborenen Kaufmannslehrling Paul Kaminski aus Sobbowitz Kreis Danzig, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichtes zu Marienburg vom 23. Juni 1892 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 136192.

Marienburg, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

3896 Gegen den am 21. September 1845 zu Marienburg geborenen Arbeiter Johann Willkowitz aus Willenberg, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienburg am 30. Juni 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D. 143/92.

Marienburg, den 12. August 1892.
Königliches Amtsgericht 4.

3897 Gegen den Arbeiter Hermann Thoms aus Oliva, geboren am 26. April 1852 zu Oliva, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 2. Juni 1892 erkannte Geldstrafe von 3 Mark oder 2 Tagen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Gefängnißstrafe einzuliefern, auch zu den Akten IX A. 40/92 Fall 115 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 20. August 1892.
Königliches Amtsgericht 13.

3898 Gegen den Schmiedegesellen Anton Franz Bohl aus Neuschottland, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 16. Januar 1869 daselbst, katholisch, ledig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Bohl Nachricht zu geben. (P L 2381/92.)

Danzig, den 19. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3899 Gegen den Arbeiter Hermann Eichler, geboren am 6. Mai 1866 in Silberbach (Kreis Mohrungen), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Zoppot, Pommersche Straße Nr. 5, abzuliefern, auch von seiner Festnahme zu den hiesigen Akten D 301/92 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 20. August 1892

Königliches Amtsgericht.

3900 Gegen den früheren Briefträger, späteren Forstbeamten Carl Bransch aus Forst Dembowalonta, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. VI 2189 — J 752/92.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Statur schwächlich, Größe 1 m 40 cm, Haare blond, Augenbrauen blond, Zähne vollzählig, Gesicht rund, blonder Schnurbart, Augen blau, Kinn spitz, Gesichtsfarbe bleich. Kleidung: Einen grauen Jägeranzug nebst Jägerhut, kurze Stiefel;

p. Bransch führt einen neuen blauen Civilanzug mit sich und dürfte sich auch mit diesem bekleiden.

Thorn, den 20. August 1892.

Der Untersuchungsrichter bei dem königl. Landgerichte.

3901 Gegen die am 12. Januar 1879 zu Salesken geborene unverschleihte Emma Kudzinski aus Bialutten, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten IV J 551/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 13 Jahre, Statur mittel, Augen blau, Gesichtsfarbe blaß, Haare blond, Gesicht länglich.

Allenstein, den 20. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3902 Gegen den Bäckerlehrling Albert Volkmann aus Danzig, geboren den 14. Juli 1872 in Königsberg Ostpr., welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten VI J 287/92 zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Statur mittelgroß, Haare dunkel, Vollbart im Entstehen. Besondere Kennzeichen: hat 2-Beine, ist kurzstichtig, hat holprigen Gang und soll auf einem Unterarm blaue Tätowirungen haben.

Danzig, den 22. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3903 Gegen den Arbeiter Franz Kretschmann aus Wormditt (derselbe nennt sich auch Lindner und Ringenau, führt auch Legitimationspapiere auf die letzten Namen bei sich, hat sich zuletzt in Alt-Terranova aufgehalten und soll am 14. November 1864 zu Wormditt geboren sein) welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten J 1726/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3904 Gegen den Knecht Franz Wohlgemuth, geboren den 6. April 1870 zu Planten, Kreis Braunsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls vom Amtsgericht Christburg verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten J 1555/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Statur mittel, Größe 1,62 m, Haare blond, Augenbrauen blond, Zähne vollzählig, Augen blau.

Elbing, den 17. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3905 Gegen die am 21. August 1866 zu Riesenburg geborene Arbeiterfrau Henriette Sielinski geborene Magdalinski aus Riesenburg, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Beilegung eines falschen Namens verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Marienburg, den 13. August 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

3906 Gegen den Arbeiter Franz Tillici aus Lautenburg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 2. Juli 1892 erlassene Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern auch zu den Akten II D 150/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Statur mittel, Stirn frei, Augenbrauen hellblond, Nase dick, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Sprache polnisch, Größe 1 m 64 cm, Haare blond, Augen blau, Kinn oval, Gesichtsfarbe bleich, Kleidung Zeugjacket-Anzug, schwarze Mütze. Besondere Kennzeichen: ein Auge ist kleiner, das Augenlid ist wund.

Stuhm, den 22. August 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3907 Gegen den Barbier Levin (Leo) Steinberg aus Rußland, zuletzt in Königsberg wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundensäufung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Königsberg abzuliefern.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Statur mittel, Größe 1,57 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Zähne defekt, Gesicht normal, Sprache deutsch, russisch und polnisch, blonder Schnurr- und Vollbart, Augen blau, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Kleidung braunes Jacket, gelbe Weste, braune Hose, Zeugschuhe, Hosenträger, weißes Hemde, weiße Unterhosen, schwarzer Schlips, grauer Hut. Besondere Kennzeichen: am Afters eine Warze.

Königsberg, den 19. August 1892.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

3908 Der Arbeiter Michael Nowack, wahrscheinlich aus der Gegend von Stutz, Kreises Pr. Stargard, ist des verübten Diebstahls dringend verdächtig und soll, da er sich verborgen hält, zur Haft gebracht werden. Nowack steht etwa in den sechziger Jahren, ist von großer Statur, trägt einen Vollbart und lange dunkelblonde Haare und zieht Kirchweihpinfel feilbietend, umher.

Es wird ersucht, auf den p. Nowack zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem nächsten Amtsgericht zuzuführen, mit auch hiervon sofort Mittheilung zugehen lassen zu wollen.

Neuenburg, den 18. August 1892.

Der Amtsanwalt.

3909 Gegen den Arbeiter Franz Krajewski, früher zu Sandhof welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Untersuchungshaft abzuliefern und zu den Akten F 16/92 Anzeige zu erstatten.

Beschreibung: Alter 21 oder 22 Jahre, Geburtsort Mahlau Kr. Stuhm, Größe 1,65 m, Gestalt schlank, Gesicht bartlos, Haare blond.

Marienburg, den 19. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3910 Gegen den am 20. Februar 1872 zu Osterode Kreis Osterode geborenen Arbeiter Emil Klann zuletzt in Osterode wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten V J 261/92 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 22. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3911 Gegen den Fleischergehilfen Johann Schaffrin, zuletzt in Hohenstein Westpr., jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 25. Dezember 1865 zu Allenstein, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen öffentlicher Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Schaffrin Nachricht zu geben. (P L 2640/92.)

Danzig, den 23. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3912 Gegen den Gerbergehilfen Karl Kräter aus Lauenburg i. Pom., jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeuges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Lauenburg i. Pom. abzuliefern. J 873/92.

Stolp, den 23. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3913 Gegen den am 5. September 1870 zu Mehruungen geborenen Tischler Louis Wilhelm Mühlau, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten V 470/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, dunkelblonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Zähne defekt, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe g rund.

Allenstein, den 22 August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft

3914 Gegen die Schneidermittlewe Maria Wilhelm ne Hinz geb. Schulz aus Königsberg, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, am 5. November 1847 in Königsberg geboren, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Alteng. J I 480/92.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Größe 1,65 m, Statur mittel, Haare dunkel, Augenbrauen dunkel, Augen dunkel, Zähne gesund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Kleidung: dunkles Kleid, schwarzes Kopftuch.
Königsberg, den 18. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3915 Gegen den Anton oder Valentin Franz Ignaz Pasterwski aus Mlawa (Rußland) zuletzt in Stuhmsfeld auf Erntearbeit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls vom Amtsgericht Stuhm verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten J 1638/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Schnurrbart im Entstehen, Gesichtsblick stets nach unten gerichtet, Gesichtsfarbe blaß, Sprache polnisch.

Elbing, den 24. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3916 Gegen den Schneidergesellen Emil Vogel, geboren am 5. März 1851 zu Memel, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Altz. JIV 390/92.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Größe 1,66 m, Statur hager, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Hände und Füße gesund.

Besondere Kennzeichen: Der obere Schädel haarlos.

Königsberg, den 19. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3917 Gegen den Former Otto Sterne, zuletzt in Danzig aufhaltend, geboren am 11. Januar 1858 in Scheune Kreis Rammow, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten VI J 270/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1,70 m, Statur stark resp. breit, Haare dunkelblond, Stirn hoch, dunkelblonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne schlecht, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache pommerscher Dialekt.

Besondere Kennzeichen: Am rechten Auge fehlt das obere Augenlid. Auf beiden Armen befinden sich verschiedene Tätowirungen, wie Herz, Kreuz, Anker und ein Gewehr, auf dem linken Arme speciell ein Frauenzimmer.

Danzig, den 24. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3918 Gegen den früheren Amtsdienner Josef Groß aus Regin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierzu zu den Akten IV J 374/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1,75 bis 1,80 m, Haare dunkelblond, Stirn hoch, starker dunkelblonder Schnurrbart, Augen blau (unsteter Blick). Besondere Kennzeichen: eine kahle Stelle auf der linken Kopfsseite am Scheitel.

Danzig, den 25. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

3919 Gegen den Arbeiter Leo Bialke aus Brentau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 28. Juli 1859 zu Gluckau, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Bialke Nachricht zu geben. (P L 1638/92.)

Danzig, den 25. August 1892.

Königliche Amts-Anwaltschaft.

3920 Gegen das Dienstmädchen Amalie Samson, zuletzt in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 25. März 1875 in Zuckau, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Samson Nachricht zu geben. (P L 2349/92.)

Danzig, den 26. August 1892.

Königliche Amts-Anwaltschaft.

3921 Gegen den Arbeiter August Steinhardt zuletzt in Wohlaff, geboren am 15. August 1857 zu Herrengrebin, katholisch, verheirathet mit Renate geb. Ewel, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 5. Mai 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten X D 470/92 gelangen zu lassen.

Danzig, den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

Stechbriefs-Erneuerungen.

3922 Der hinter den Wehrmann und Bauersohn Hermann Siemens, zuletzt in Heegewald aufhaltend gewesen am 20. Juli 1891 erlassene und in Nr. 31 unter 3134 dieses Blattes veröffentlichte Stechbrief wird hiermit erneuert. (E 2/91.)

Tiegenhof, den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3923 Der hinter den Knecht Johann Eduard Harwardt, zuletzt in Marienau aufhaltend gewesen, am 2. Januar 1891 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes unter 186 veröffentlichte Stechbrief welcher unterm 21. Juli 1891 in Nr. 32 unter 3251 erneuert ist wird hiermit abermals erneuert.

Tiegenhof, den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3924 Der unterm 3 August 1891 hinter den Arbeiter Joseph Brodnizki aus Wiswalde, früher in Koppuch erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E 204/90.

Dirschau, den 22. August 1892.
Königliches Amtsgericht.

3925 Der gegen den Töpferlehrling Emil Zehlau, zuletzt in Thorn, unterm 7. Juli 1891 erlassene Steckbrief (Beilage des Amtsblatts Nr. 29 Nr. 2942.) wird erneuert. III E. 157/91.

Thorn, den 25. August 1892.
Königliches Amtsgericht 3.

3926 Der hinter dem Carl Richard Ulrich aus Königsberg unter dem 17. September 1887 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. II J 1427/87.

Braunsberg, den 23. August 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

3927 Der gegen den angeblichen Agenten Otto Kemper, ohne Domizil, am 30. April d. Js. erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Pr. Holland, den 20. August 1892.
Der Amtsanwalt.

3928 Der hinter den Arbeiter August Arendt aus Neuteich unterm 21. November 1889 erlassene und in Nr. 49 dieses Blattes unter Nr. 5278 veröffentlichte Steckbrief, welcher unterm 5. August 1891 erneuert und in Nr. 33 unter Nr. 3353 bekannt gemacht ist, wird hiermit abermals erneuert.

Liegenhof, den 22. August 1892.
Königliches Amtsgericht.

3929 Der hinter den Arbeiter Carl Grunwald unter dem 20. Februar 1892 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen: J 2396/91 M¹ 107/92.

Elbing, den 23. August 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

3930 Der hinter den Arbeiter Friedrich Wilhelm Beyer unter dem 28. Mai 1892 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen: L¹ 137/92.

Elbing, den 26. August 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

3931 Der hinter den Schlosser Emil Güttner aus Elbing unter dem 23. v. Mts. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. August 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

3932 Der hinter dem Arbeiter Valentin Riemski aus Parpahren unter dem 21. Juli 1892 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Stuhm, den 20. August 1892.
Königliches Amtsgericht 2.

3933 Der unterm 3. August 1892 hinter dem Josef Schenk erlassene und in Nr. 33 des öffentlichen Anzeigers der königlichen Regierung von Danzig pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 20. August 1892.
Königliches Amtsgericht. 4.

3934 Der hinter dem Fischer Ernst August Strew aus Kratau unter dem 8. August 1892 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. August 1892.
Königliches Amtsgericht 13.

3935 Der von der königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl hinter dem Kürschner Lewin (Louis) Liebenthal in Nr. 23 pro 1892 unter 2482 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 24. August 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

3936 Die unterm 1. Juni 1892 hinter den Former Albert Adam Wilhelm Ladewig aus Lauenburg erlassene, in Nr. 26. unter Nr. 2851 dieses Anzeigers abgedruckt: offene Strafvollstreckungs-Requisition ist erledigt.

Lauenburg i. Pomm. den 11. August 1892.
Königliches Amtsgericht.

3937 Der hinter die Wehrpflichtigen Joseph Wlynga und Genossen unter dem 11. Juli 1887 erlassene, in Nr. 32 pro 1887 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des Friedrich Aminski (Nr. 5 der Nachweisung) erledigt.

Danzig, den 24. August 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

3938 Der unterm 4. August 1892 hinter dem Arbeiter Paul Schwall erlassene und in Nr. 33 des öffentlichen Anzeigers der königlichen Regierung von Danzig pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 22. August 1892.
Königliches Amtsgericht.

3939 Der hinter dem Franz Muszynski geboren den 25. Juli 1865 zu Wompierzl unter dem 15. Januar 1892 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 23. August 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

3940 Der hinter der unverehelichten Marie Krause aus Danzig unter dem 8. Juli 1892 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 25. August 1892.
Königliches Amtsgericht 13.

3941 Der hinter den Knecht Friedrich Baum aus Gr. Lesewitz von dem königlichen Amtsgerichte zu Marienburg unter dem 24. Juni cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. August 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

3942 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Band V Blatt 267 auf den Namen der Handelsmann Johann Friedrich und Martha geb. Tulkowski'schen Eheleute eingetragene, zu Ohra Korinthengasse Nr. 84 belegene Grundstück am **18. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0840 Hektar und ist mit 237 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 20. August 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

3943 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Ohra Band IV Blatt 225 auf den Namen der Wittwe Auguste Oldenburg geb. Lehmann eingetragene, zu Ohra-Niedersfeld belegene Grundstück am **20. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 21,75 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,4060 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche

deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 18. August 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

3944 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Neuenborn Blatt 2 auf den Namen des Johann David Peters eingetragene dortselbst belegene Grundstück am **21. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 931,11 Mark Reinertrag und einer Fläche von 33,8250 Hektar zur Grundsteuer, mit 240 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 20. August 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

3945 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Mühlenbesizers und Regierungssekretärs a. D. Carl August Geppert zu Leegstrieß bei Langfuhr sollen die zur Konkursmasse gehörigen, im Grundbuche von der Vorstadt Leegstrieß Blatt 5 und 7 auf den Namen der Gutsbesizer August Geppert'schen Eheleute eingetragenen, Leegstrieß Nr. 12 und 11 belegenen Grundstücke am **27. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

a. Das Grundstück Blatt 5 hat eine Fläche von 0,1910 Hektar und ist mit 500 Mark Nutzungswert zu Gebäudesteuer, b das Grundstück Blatt 7 ist mit 7,50 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,9480 Hektar zur Grundsteuer und mit 90 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 22. August 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

3946 Die im Grundbuche von Berent Band III Blatt 105 bezw. Band XIV Blatt 603 auf den Namen des Bäckermeisters Anastasius Gloc, Besitzer Sohnes Josef Gloc, Schneiders Theofil Gloc, der Wittve Balbine Janjowska geb. Gloc, Lehrerin Anna Staniewicz geb. Gloc, sämmtlich zu Berent, und des Basilus Gloc und Nicodemus Gloc, beide in Amerika, eingetragenen

in Berent Kreis Berent belegenen Grundstücke sollen auf Antrag des mit Generalvollmacht des Nicodemus Gloc versehenen Ackerbürgers Johann Kantzonka zu Berent zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **27. Oktober 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Terminszimmer 3 zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 79,38 Mark bezw. 9,42 Mark Reinertrag und einer Fläche von 8,66,50 Hektar bezw. 1,47,40 Hektar zur Grundsteuer, und das Grundstück Berent Blatt 105 mit 270,00 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Berent, den 26. August 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3947 Auf den Antrag des Nachlasspflegers, Justizraths Kopff hierselbst, werden die unbekanntem Erben des durch Urtheil des hiesigen Königlichen Amtsgerichts vom 13. Mai 1890 für todt erklärten Johann Klinski aus Krissau aufgefordert, spätestens in dem Aufgebots-Termine am **17. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 21, ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf den Nachlaß werden ausgeschlossen und der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben in Ermangelung desselben aber dem Fiskus wird verabsolgt werden und der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen schuldig, von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen zu fordern berechtigt ist.

Karthaus, den 19. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

3948 Es ist die Todeserklärung des am 9. September 1829 zu Gerbin geborenen Schneidermeisters Johann Hoffmann, welcher bis zum Jahre 1860 in Dirschau wohnte und nach Amerika ausgewandert ist, beantragt, nachdem bei Gelegenheit der Erbregulierung nach seinem Vater, dem verstorbenen Zimmermeister Michael Hoffmann zu Sublau über ihn Pfllegschaft eingeleitet und der Uhrmacher Liebig zu Dirschau zum Pfleger bestellt ist.

Der vorbezeichnete Johann Hoffmann, sowie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **20. März 1893**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Amtsgericht Zimmer Nr. 5 anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls der verschollene Johann Hoffmann für todt erklärt und dessen vorhandener Nachlaß seinen sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden wird.

Dirschau, den 10. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

3949 Das von der Kreissparlaffe in Carthaus in der Anton Beyerschen Pupillensache B 135 des Königlichen Amtsgerichts zu Carthaus ausgefertigte Sparlaffenbuch Nr. 2479, über 60 Mark baar und 15 Mt. 55 Pfennige zugeschriebene Zinsen lautend, ist angeblich der verhehlchten Julianna Tschmer vermittwet gewesenem Beyer in Johannisdorf verloren gegangen.

Auf Antrag der letzteren werden die unbekannteten Inhaber des Sparlaffenbuchs aufgefordert, spätestens in dem vor dem unterzeichneten Amtsgericht auf den **17. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 21 anberaumten Termin ihre Rechte auf dasselbe anzumelden und das Sparlaffenbuch vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Carthaus, den 16. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

3950 Am 10. Februar 1892 ist zu Elbing die dajelbst wohnhaft gewesene unverhehlchte Caroline Amalie Rose, Tochter der im Jahre 1836 beziehungsweise 1835 in Danzig verstorbenen Zimmergesell Johann Heinrich und Caroline geb. Rode-Rose'schen Eheleute, geboren zu Danzig am 3. Mai 1817, verstorben.

Als Erben derselben haben sich bis jetzt legitimirt die Nachkommen eines Halbbrubers, des am 27. November 1852 zu Danzig verstorbenen Tröblers Johann Gottfried Heinrich Ferner aus dessen Ehe Amalie geb. Krüdner, eines Sohnes der Karoline geb. Rode aus ihrer ersten Ehe mit dem Zimmergesellen Johann Wolfgang Ferner nämlich:

- A. die am 19. August 1836 geborene Tochter desselben Marie Auguste Ferner, verhehlchte Kaufmann Albert Viehoff in Langfuhr;
- B. die am 1. Mai 1840 geborene Tochter desselben Bertha Emilie Ferner, unverhehlcht in Langfuhr;
- C. die Kinder des am 28. Februar 1835 geborenen und am 29. März 1879 zu Königsberg verstorbenen Sohnes desselben, des Kaufmanns Heinrich Richard Theodor Ferner aus seiner Ehe mit Bertha geb. Fischer:
 - a. Catharina Marie Louise Ferner, unverhehlcht in Königsberg,
 - b. Eugen Friedrich Richard Ferner, Selterwasserfabrikant in Lübeck,
 - c. Hedwig Amalie Friederike Ferner, unverhehlcht in Pillau,
 - d. Rudolf Louis Gustav Ferner, Sergeant bei der Feldartillerie in Köln,

o. Emil Louis Albert Ferner, geboren am 28. Dezember 1868, unbekannteten Aufenthalts zuletzt in Königsberg wohnhaft.

Alle diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbanprüche auf den Nachlaß erheben, werden aufgefordert, sich spätestens bis zu dem auf den **29. Oktober 1892**, 11 Uhr Vormittags, vor dem unterzeichneten Amtsgerichte — Zimmer Nr. 49 — anberaumten Termin zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls die Erbhehlcheinigung für die oben bezeichneten Erben ausgestellt werden wird.

Elbing, den 11. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

3951 Die von dem früheren Berichtsklassen-Mendanten, jetzigen Rechnungsrevisor Arrasch in Elbing, für sein Dienstverhältnis als Mendant der Berichtsklasse bei dem Königlichen Amtsgericht Elbing bestellte Amtskaution von 3000 Mark in Werthpapieren soll an denselben herausgegeben werden.

Auf Antrag des Herrn Präsidenten des Königlichen Oberlandesgerichts Marienwerder werden alle diejenigen, welche auf die Amtskaution des p. Arrasch Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, dieselben spätestens im Termine den **17. Oktober 1892**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, bei dem unterzeichneten Amtsgericht anzumelden, widrigenfalls die unbekannteten Gläubiger ihrer Ansprüche auf die Kaution für verlustig erklärt und die Kaution wird herausgegeben werden.

Elbing, den 28. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3952 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Musketier Herrmann Franz Wargien, geboren am 23. März 1866 in Hochlindenbergr Kreis Gerdauen, letzter Wohnort Danzig,
2. Musketier Friedrich Wilhelm Kobl, geboren am 31. August 1859 zu Danzig, letzter Wohnort Danzig,
3. Musketier Heinrich Christian Louis Müller, geboren am 7. August 1865 in Goflar, letzter Wohnort Danzig,
4. Füsillier Johann Heinrich Müller, geboren am 1. Oktober 1855 zu Danzig, letzter Wohnort Danzig,
5. Füsillier Friedrich Christoph August Rischel, geboren am 2. Januar 1864 in Dieberwalde Kreis Osterode, letzter Wohnort Danzig,
6. Füsillier Max Eugen Schuhmacher, geboren am 14. Juni 1863 in Danzig, letzter Wohnort Danzig,
7. Füsillier Gustav Schäfer, geboren am 22. Mai 1862 zu Gumbinnen, letzter Wohnort Praust,
8. Grenadier Franz August Grabowski, geboren am 28. Februar 1865 zu Langenau Kreis Danzig, letzter Wohnort Danzig,

9. Ersatz-Reservist August Peter Kolozeile, geboren am 2. Oktober 1867 zu Ziganenberg Kreis Danzig, letzter Wohnort Scharfenberg,
10. Ersatz-Reservist Heinrich Hoffmann, geboren am 19. Mai 1868 zu Neuteich Kreis Marienburg, letzter Wohnort Danzig,
11. Ersatz-Reservist Paul August Rowalewski, geboren am 9. August 1868 zu Ziganenberg Kreis Danzig, letzter Wohnort Neichenberg,
12. Ersatz-Reservist Hermann Franz Vader, geboren am 20. November 1860 in Gumbinnen, letzter Wohnort Danzig,
13. Grenadier Friedrich Reinhold Albert Blich, geboren am 27. August 1861 zu Borntuchen Kreis Bütow, letzter Wohnort Neufahrwasser,
14. Ersatz-Reservist Eduard Julius Bruhn, geboren am 22. Februar 1867 zu Großslenkum Kreis Danzig, letzter Wohnort Grenzdorf,
15. Ersatz-Reservist Emil August Schlicht, geboren am 25. August 1865 zu Meisterswalde Kreis Danzig, letzter Wohnort Meisterswalde,
16. Grenadier Friedrich Wilhelm Gustav Kragle, geboren am 4. September 1865 zu Hoch-Kelbin Kreis Danzig, letzter Wohnort Kl. Leseu,
17. Ersatz-Reservist Bernhard Josef Orzegowski, geboren am 3. September 1862 zu Bisau Kreis Danzig, letzter Wohnort Danzig,
18. Füsilier Hermann Ernst Krause, geboren am 29. Juli 1861 zu Königberg i. Pr., letzter Wohnort Kaschlenlampe,
19. Grenadier August Hennig, geboren am 23. November 1860 zu Mahlkau Kreis Garthaus, letzter Wohnort Emaus,
20. Füsilier Josef Buchholz, geboren am 22. Februar 1860 zu Klein Trampeln Kreis Danzig, letzter Wohnort Schönwarling,
21. Grenadier Franz August Adler, geboren am 6. August 1861 zu Wositz Kreis Danzig, letzter Wohnort Wositz,
22. Füsilier Robert Gustav Basse I, geboren am 19. Oktober 1853 zu Stadthauland Kreis Bromberg, letzter Wohnort Danzig,
23. Unteroffizier Julius Edmund Kragle, geboren am 12. März 1863 zu Kahmenstein Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,
24. Hornist Johann Jakob Rindler, geboren am 4. Mai 1857 zu Kriestohl Kreis Dirschau, letzter Wohnort Kriestohl,
25. Füsilier August Albert Thrun, geboren am 19. April 1861 zu Trampeln Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,
26. Dragoner Heinrich Eduard Drews, geboren am 26. Oktober 1866 in Kl. Roschau Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,

27. Trainсолbat Abraham Negier, geboren am 25. Juli 1863 zu Altebale Kreis Marienburg, letzter Wohnort Czattlau,
28. Ersatz-Reservist Carl August Cronau, geboren am 21. Oktober 1864 zu Kriestohl, letzter Wohnort Koshling.

werden beschuldigt, in den letzten 3 Monaten im Inlande als beurlaubte Reservisten und Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **8. November 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 patente zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 22. Juli 1892.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

3953 Der Fabrikbesitzer C. Wölle zu Berlin NW. 21, Klägers, vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß zu Danzig, klagt gegen den Meier H. Klein, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, Beklagten, aus Waarenlieferungen vom 19. April und 4. Mai 1892 mit dem Antrage zu erkennen:

1. Beklagter ist schuldig, an Kläger 124,02 Mark nebst 6% Zinsen vom 11. Mai 70 Pf. seit 19. Mai 1892 und von 112 Mark 32 Pf. seit 4. Juni 1892 zu zahlen sowie die Kosten des Rechtsstreits, einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens in den Akten IV G 105/92 des Königl. Amtsgerichts 9 zu Danzig zu tragen,
 2. das Urtheil ist vorläufig vollstreckbar, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht 10 zu Danzig auf den **10. Oktober 1892**, Vormittags 9 Uhr.
- Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 9. August 1892.

Rosentreter,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 10.

3954 Der Wehrpflichtige Franz Kolodziejczyk, unbekanntem Aufenthalts, am 18. Dezember 1864 zu Gardawitz Kreis Plesch geboren, zuletzt in Brösen aufhaltsam gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derfelbe wird auf den **4. Oktober 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derfelbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath, als Vorsitzenden der Ersatz-Commission zu Pleß über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestelltten Erklärung verurtheilt werden. V M 284/92.

Danzig, den 12. August 1892.

Königl. Staatsanwaltschaft.

3955 1. der Reservist Franz Johann Cherrel aus Schadrav, am 5. September 1866 in Pr. Stargars geboren,

2. der Ersatz-Reservist Johann Timm aus Englershütte, am 23. Januar 1869 in Lorenz Kreis Berent geboren,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2 als Ersatzreservist ohne Erlaubniß der Militärbehörde ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **10. November 1892**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Schöned Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestelltten Erklärungen verurtheilt werden.

Schöned, den 22. Juli 1892.

v. Kurzetkowski.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3956 Der praktische Arzt Dr. Schwarzenberger zu Zoppot, vertreten durch den Rechtsanwalt Nawrocki in Zoppot, klagt gegen die Sekretair auch Agent Uhlisch'schen Eheleute, früher zu Zoppot Wäldchenstraße Nr. 2, jetzt unbekanntes Aufenthaltsortes, wegen einer Honorarforderung im Betrage von 16 Mark für der Beklagten Ehefrau auf Ansuchen des Beklagten Ehemannes geleistete ärztliche Hülfe mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 16 Mark nebst fünf Prozent Verzugszinsen seit Zustellung der Klage und vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Zoppot auf den **15. Dezember 1892**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Zoppot, den 15. August 1892.

Riviecinsti,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3957 Die nachstehend benannten Personen und zwar:

1. Ernst August Carl Siefert, geboren am 7. April 1870 zu Bütow, zuletzt in Golzau, Kreis Carthaus, aufhaltfam gewesen,

2. August Ludwig Kerlekowski, geboren am 23. Juni 1870 zu Rathlow im Kreise Bütow, zuletzt in Parchau Kreis Carthaus aufhaltfam gewesen,

3. Paul Johann Jostrow, geboren am 2. Juni 1870 zu Gr. Pomeiske im Kreise Bütow, zuletzt in Parchau, Kreis Carthaus aufhaltfam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **22. Oktober 1892** Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Herrn Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission zu Bütow i. Pom. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestelltten Erklärung verurtheilt werden. (I M 288/92).

Danzig, den 23. August 1892.

Königl. Staatsanwaltschaft.

3958 Die Maschinenfabrikanten E. und D. Hahn, in Firma E. Hahn in Schoened Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Kosi daselbst, klagen gegen den Besitzer Dombrowski, früher in Sylorczyner-Neuhütte, jetzt unbekanntes Aufenthalts, aus der Bestellung und im April 1891 erfolgten Lieferung einer Häckselmaschine Nr. 4 mit zwei Schwungrädern und gerippten Walzen, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung des Restaufgelbes von 55 Mark nebst 6 pCt. Zinsen seit dem Tage der Klagezustellung und Tragung der Kosten durch vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urtheil, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Carthaus auf **19. November 1892**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Carthaus, den 19. August 1892.

Raehlert,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3959 Der Materialwaarenhändler Josef Thiel zu Ebing, vertreten durch den Rechtsanwalt Diegner daselbst, klagt gegen seine Ehefrau Louise Thiel geb. Thurau, z. Z. unbekanntes Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung bezw. unüberwindlicher Abneigung mit dem Antrage, das unter den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und die Beklagte für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Stokkammer des Königl. Landgerichts zu Ebing auf den **26. November 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 22. August 1892.

v. Tompski,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

3960 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Der Seefahrer August Heinrich Kaufmann, geboren den 11. September 1867 zu Holm, zuletzt aufhaltend in Danzig,
2. der Kellner und Schuhmacher Johann Heinrich Marquardt, geboren den 21. Juni 1869 zu Breitfelde, zuletzt aufhaltend in Danzig,
3. der Seefahrer Carl Jacob Kantelberg, geboren den 18. März 1869 in Stutthof, unbekanntem Aufenthalts,
4. der Seefahrer Martin August Stangenberg, geboren den 18. Dezember 1869 in Stutthof, unbekanntem Aufenthalts,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **22. Oktober 1892**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landrath des Kreises Danziger Niederung zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellte Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 23. August 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3961 In der Heinrich Otto Stelterschen Nachlasssache — II S 45/82 — hat sich als Erbe des am 24. Mai 1882 zu Pr. Stargard verstorbenen Rentmeisters a. D. Heinrich Otto Stelter, eines Sohnes der in Danzig wohnhaft gewesenen Schuhmachermeister Johann Michael und Caroline Renate geb. Mollentins-Stelterschen Eheleute, nur der wegen Geisteskrankheit bei dem Königl. Amtsgerichte zu Danzig bevormundete Bruder des Erblassers Gerichts-Bureauassistent a. D. Karl Hermann Stelter legitimirt. Alle Diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbansprüche auf den Nachlaß erheben, werden aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Amtsgerichte spätestens bis zum **15. Dezember 1892** zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls die Erbeseinigung auf den oben bezeichneten Erben ausgestellt werden wird.

Pr. Stargard, den 7. August 1892.

Königl. Amtsgericht Abth. 2.

3962 Auf den Antrag der Direktion des Königl. Westpreussischen Landgestüts zu Marienwerder sollen die unbekanntem Gläubiger der Gestütskasse für das Rechnungsjahr vom 1. April 1891 bis 1. April 1892 aufgeboden werden.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Kasse aus der genannten Zeit zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche alsobald der Gestütskasse, spätestens aber in dem auf den **25. Oktober 1892**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 13 anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls sie ihrer Rechte an die Kasse selbst verlustig gehen und mit ihren Ansprüchen an die Personen derjenigen, mit denen sie contrahirt haben, werden vermieien werden.

Marienwerder, den 15. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3963 Gegen den Musketier Otto Vog der 1. Komp. Infanterie-Regiments Nr. 128, geboren am 10. Dezember 1870 zu Golonau Kreis Stolp, ist wegen Fahnenflucht in contumaciam die förmliche kriegsgerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Derselbe wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Donnerstag, den **22. Dezember 1892**, Vormittags 10 Uhr, im Divisionsgerichtstokal zu Danzig, Elisabethstrasse Nr. 1, anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, der Benannte für einen Deserteur erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 29. August 1892.

Königliches Gericht der 36. Division.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

3964 Der Administrator Ferdinand Dudinski zu Hohenhausen und das Fräulein Margarethe Kemus zu Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 1. Juli 1892 mit dem Bemerkten ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während der Ehe erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 20. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3965 Der Fleischermeister Aloysius Sengerski und die unverehelichte Mathilde Koganski, beide zu Weissenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. Juli 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie alles dasjenige, was sie später durch Erbschaft, Geschenke oder auf irgend eine andere Weise erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 29. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3966 Der Conditoreibesitzer Carl August Richard Rose und die verwitwete Frau Conditor Eise Henriette Doerfl geborene Jungst aus Dirschau haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dirschau, den 4. August 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles von der Ehefrau in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, sei es durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

— Gen. II Nr. 23/92. —

Dirschau, den 4. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3967 Der Besitzer Joseph Peltowski aus Dorf Biffewo und die Wittve Valeria Tejlowski geb. Jantowski aus Biskupiec, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 18. Juli 1892 ausgeschlossen.

Gollub, den 18. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3968 Der praktische Arzt Dr. Johannes Peltowski aus Berent, und das Fräulein Antonie Lubiejewska aus Gollub haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 4. Juli 1892 ausgeschlossen.

Berent, den 3. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3969 Der Lehrer Victor Strenski zu Culmsee und dessen Ehefrau Valerie Strenski geb. Schwarz daselbst haben nach Beendigung der über die Ehefrau geführten Vormundschaft die bisher gesetzlich ausgeübte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Juli 1892 für die Dauer ihrer Ehe auch ferner mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne davon weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culmsee, den 29. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3970 Der Kaufmann Otto Bruno Sieg und das Fräulein Charlotte Louise Gehrwien in Elbing haben, und zwar letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Rentiers Rudolf Gehrwien in Elbing, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. August 1892 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 2. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3971 Der Fabrikbesitzer Paul Ludwig August Hermann Pfannenschmidt und dessen Ehefrau Marie Sophie geb. Weckert, beide von hier, haben für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen zukommen soll, laut Vertrages vom 4. August 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. August 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

3972 Der früher Kaufmann jetzt Reisende Albert und Elisabeth geb. Geise-Hildebrandtsche Eheleute, früher in Dirschau, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. August 1887 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute hierher von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 24. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3973 Der Bauunternehmer Herrmann Lorenz und dessen Ehefrau Pauline geborne Wegling, früher in Zoppot, jetzt in Friedenau bei Kölln Westpr. wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. September 1873 vor dem Königlichen Kreisgericht Carthaus ausgeschlossen.

Zoppot, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3974 Der Landwirth Willibald Laube aus Biechowo und das Fräulein Catharina Wöller aus Marienhof Kreis Dt. Krone haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages vom 4. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3975 Der Arbeiter Peter Andreas Milz aus Steegen und dessen Ehefrau Helene Amalie geb. Böntendorf haben auf Grund der §§ 392 Titel 1 Th. II des A. L.-R. ihr Vermögen von einander absondert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. August 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3976 Der Handelsmann Julius Bess aus Bagniewo und das Fräulein Johanna Stein aus Gruczno haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages vom 11. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 11. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3977 Der Rittergutsbesitzer Leo Beyßing in Neuhof und dessen Ehefrau Marie Beyßing geb. v. Rosenburg ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft

der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Inowrazlaw, den 15. Oktober 1888 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Rabajewitz nach Neuhof verlegt haben, nachmals bekannt gemacht.

Thorn, den 30. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

3978 Der Barbier und Friseur Carl Schulz zu Schwetz und die unverehelichte Victoria Stappel zu Schönau haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages vom 15. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 15. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3979 Der Kaufmann Pincus Scherlinski aus Bromberg und das Fräulein Pauline Werner von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. August 1892 ausgeschlossen.

Berent, den 9. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3980 Der Kaufmann Isidor Mendel aus Poln. Selsin und die großjährige Bertha Hermann in Groß Komorzak haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaft oder auf irgend eine andere Art erwirbt die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 8. August 1892 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3981 Der Landwirth und Kaufmann Rudolf Bauer zu Riesenburg und die unverehelichte Henriette Wiesner zu Riesenburg Abbau haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag vom 6. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das von künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Riesenburg, den 9. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3982 Der Handelsmann Selig Seelig aus Thorn und das Fräulein Kunigunde Israel aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Eingebachte der Kunigunde Israel und Alles, was sie

in der Ehe durch Glücksfälle, Erbschaften und Geschenke erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Bromberg, vom 27. Juli 1892 ausgeschlossen.

Strasburg, den 6. August 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

3983 Der Hotelbesitzer Theophil Sikorski aus Pelplin und das Fräulein Emma Marie Wiemer aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Danzig, den 9. August 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3984 Der Chemiker Dr. philos. Wilhelm Minor und dessen Ehefrau Bertha geborene Rohde, beide aus Neu-Schönsee, Zuckersabrik, haben nachdem sie ihren Wohnsitz von Gleiwitz, wo keine Gütergemeinschaft gilt, nach Neu-Schönsee verlegt, die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 12. August 1892 ausgeschlossen.

Thorn, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3985 Der Gutsbesitzer Wilhelm Uraun und dessen Ehefrau Sara geb. Schroeder, verwittwet gewesene Dirks aus Kaltenhof, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes aus Rußland nach Kaltenhof durch gerichtlichen Vertrag de dato Riesenburg, den 30. Juli 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Riesenburg, den 10. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3986 Der Eigenthümer und Händler Aron Klein zu Col. Weißhof bei Thorn und das Fräulein Bertha Kuczynski aus Inowrazlaw haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der zukünftigen Ehefrau Eingebachte, oder während der Ehe auf irgend welche Art Erworbene, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Inowrazlaw, den 10. August 1892 abgeschlossen.

Thorn, den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3987 Der Kaufmann Emil Goerk aus Blumstein, jetzt in Samplawa, und das Fräulein Emma Grodtke von ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 8. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und zwar mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lübau, den 12. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3988 Der Lithograph Otto Fejerabend zu Thorn und das Fräulein Ida Wentscher zu Thorn, mit Genehmigung ihres Vaters des Drechslermeisters August Wentscher in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. Juli 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 9. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

3989 Der Lohndiener Otto Emil Gustav Gayl genannt Geise hier, Langgarten 58, und das Fräulein Bertha Auguste Emilie Fischer hier, Katergasse 16, anzeigen über 21 Jahre alt und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das, während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlichen Vertrages vom 8. August 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 8. August 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

3990 Der Schuhmacher Friedrich Bedra zu Löbau und die unverehelichte großjährige Amalie Neumann zu Löbau, im Beisein ihres Vaters, des Schreibeameisters Friedrich Neumann zu Bronikau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag de dato Löbau, den 15. August 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des vertragsmäßigen vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Löbau Westpr., den 16. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3991 Am 6. Juni 1892 verstarb zu Danzig der Gesandtschaftssekretär a. D. Johann Krenzin mit Hinterlassung eines Testaments vom 2. Juni 1892. In diesem Testamente werden zu Erben des Johann Krenzin ernannt:

1. dessen drei Kinder erster Ehe sowie die minderjährige Tochter des vorverstorbenen Sohnes Adolph,
2. dessen drei Kinder zweiter Ehe. Es wird jedoch bestimmt, daß die Kinne und das Enkel erster Ehe nur je 375 Mark erhalten und damit mit dem Pflichttheil, auf das sie gesetzt werden, abgefunden sein sollen.

Dieses mache ich als der den unbekanntten Jurestaten des Johann Krenzin vom Gerichte bestellte Bevollmächtigte, dem seinem Aufenthalte nach unbekanntem Fleischer Louis Krenzin, der bis 1887 in Jersitz bei Posen wohnte, als einem Sohne erster Ehe des Testators, hiermit bekannt.

Danzig, den 20. August 1892.

Sternberg,
Rechtsanwalt.

3992 Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch rechtskräftiges, am 1. August 1892 ergangenes und am 15. August 1892 lediglich bestätigtes, kriegsgerichtliches Erkenntniß der am 15. September 1864 zu Meslin Kreis Pr. Stargard geborene Sergeant der 1. Compagnie Infanterie-Regiments Graf Schwerin (3. Pommerchen) Nr. 14 Johann Szczeponaki wegen mehrfacher während der Ausübung des Wachdienstes ausgeführter, gefährlicher Körperverletzung und wegen rechtswidrigen Waffengebrauchs, wegen mehrfacher Anfechtung zur vorsätzlich unrichtigen Abkantung dienstlicher Meldungen und wegen Unternehmens der Verleitung zur Begehung eines Meineides mit Entfernung aus dem Heer und mit einem Jahre und drei Monaten Zuchthaus bestraft worden ist.

Graudenz, den 23. August 1892.

Königliches Kommandanturgericht.

3993 Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 13. August, bestätigt am 19. August 1892 sind:

1. der Husar der 1. Eskadron 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 Wenzel Wakareczy, geboren am 6. Septbr. 1872 zu Lemberg in Galizien,
2. der Musketier der 10. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 128, Stanislaus Adamowski, geb. am 6. Mai 1869 zu Lohsen Kreis Neidenburg, in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von je zweihundert (200) Mark verurtheilt worden.

Danzig, den 21. August 1892.

Königliches Gericht der 36. Division.

3994 In der Kaufmann Aloysius Böhme'schen Konkursache soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses und des Gerichts die Schlußvertheilung erfolgen. Hierzu sind 193 Mark 37 Pf. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 11276 Mark 36 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen. 4282 Mark 85 Pf. sind bereits an die nicht bevorrechtigten Gläubiger gezahlt. Demnach beträgt die Dividende derselben im Ganzen 31 $\frac{1}{3}$ %.

Berent, den 28. August 1892.

Loewe,
Konkursverwalter.